Begründung

1. Ziele und Grundsätze zur gesamträumlichen Entwicklung des Landes und seiner Teilräume

1.2 Entwicklung der räumlichen Struktur des Landes

Zu Ziffer 01 Satz 1

Der Landkreis Cloppenburg wirkt u.a. in folgenden Kooperationen und Netzwerken mit:

- Städtering Zwolle-Emsland (Interreg V A Deutschland-Niederland)
- Ems-Dollart Region
- Metropolregion Nordwest
- Zukunftsregion4Klima
- Wachstumsregion Hansalinie
- Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e. V.
- Agrotech-Valley-Forum
- IHK-Beirat Oldenburger Münsterland
- regionale Kooperationen wie der Verbund Oldenburger Münsterland
- Lokale Aktionsgruppen der Leader-Regionen Hasetal, Soestenederung, Fehngebiet
- weitere Zweckverbände wie: Zweckverband ecopark, Interkommunaler Industriepark Küstenkanal IIK (C-Port), Zweckverband Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre, Zweckverband Ökologische Station Raddetäler

Gewachsene und erfolgreiche Netzwerke und Kooperationen dienen der Stärkung des Landkreises u.a. in Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit, gerade vor dem Hintergrund der voranschreitenden Globalisierung und der steigenden Bedeutung innerhalb der europäischen Union. Zur Stärkung der Vernetzungsfunktion sollen die gewachsenen und erfolgreich geführten Netzwerke und Kooperationen von Seiten des Landkreises Cloppenburg fortgeführt und intensiviert werden. Dazu bedarf es allerdings einer Koordination der Mitgliedschaften, sodass die Netzwerke und Kooperationen auch wirklich für den Landkreis Cloppenburg nutzbar und sinnbringend für seine Entwicklung sind.

Im Folgenden werden die wichtigsten Kooperationen und Netzwerke kurz beschrieben:

Verbund Oldenburger Münsterland e.V.:

Der "Verbund Oldenburger Münsterland e.V." wurde im Juli 1995 gegründet und hat seinen Sitz in Vechta-Langförden. Der Verein erstreckt seine Tätigkeit vornehmlich auf das Oldenburger Münsterland und betrachtet es als seine besondere Aufgabe, das Verständnis für das Oldenburger Münsterland innerhalb und außerhalb seiner Grenzen zu verbreiten und bei der Entwicklung des Oldenburger Münsterlandes mitzuwirken. Dies erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit für das Oldenburger Münsterland, Förderung und Entwicklung der wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Belange des Oldenburger Münsterlandes, Verbesserung der Lebensverhältnisse, Stärkung der Wirtschaftskraft und kulturelle Bereicherung des ländlichen Raumes. Mitglieder des Vereins sind die Landkreise Cloppenburg und Vechta. Weitere Mitglieder sind natürliche Personen, Firmen, sonstige Vereine sowie Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts. (vgl. LANDKREIS CLOPPENBURG, Mitgliedschaft des Landkreises Cloppenburg in Gesellschaften, Körperschaften, Verbänden und Vereinen. Stand Feb. 2022, S.62)

Zukunftsregion4Klima:

Die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta schließen sich im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ zu einer Zukunftsregion zusammen, um sich gemeinsam den landkreisübergreifenden Herausforderungen der Zukunft zu stellen. In der Zukunftsregion werden die Stärkung und

der Ausbau der landkreisübergreifenden Kooperationen in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteur:innen aus Wirtschaft und Gesellschaft zur Bearbeitung gemeinsamer gesellschaftlicher Zukunftsaufgaben vorangetrieben. Im Fokus stehen dabei die Themenfelder „Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume“ sowie „Kultur und Freizeit“. (vgl. ZUKUNFTSREGION4KLIMA, Zukunftskonzept im Rahmen der Bewerbung als Zukunftsregion, S. 1, 3)

Wachstumsregion Hansalinie A1 (siehe 1.2 06²)

www.hansalinie.eu

Metropolregion Nordwest (siehe 1.2 05¹)

www.metropolregion-nordwest.de

Städtering Zwolle-Emsland (Interreg V A Deutschland-Niederland) (siehe 1.2 03)

<https://www.linkedin.com/company/stedenkring-st%C3%A4dtering-zwolle-emsland/?originalSubdomain=de>

Ems-Dollart Region (siehe 1.2 03)

www.edr.eu

Im Landkreis Cloppenburg soll die ländliche Entwicklung durch verschiedene Landes-, Bundes- und EU-Fördermittel gefördert werden. Zu nennen sind u.a. LEADER und ZILE sowie die Städtebauförderung.

LEADER - Liaison entre actions de développement de l'économie rurale – die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg sind Teil folgender drei LEADER-Regionen: die LEADER-Region Hasetal (Lönningen, Essen, Lindern, Lastrup), die LEADER-Region Soesteniederung (Cloppenburg, Friesoythe, Bösel, Cappel, Emstek, Garrel, Molbergen und Saterland) sowie die LEADER-Region Fehnggebiet (Barßel).

LEADER steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Mit der Förderung von Projekten in zu Beginn der Förderperiode ausgewählten LEADER Regionen wird die nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Gebieten unterstützt. Insbesondere durch den Bottom-up-Ansatz, d.h. durch Impulse und Ideen aus der Bevölkerung, die in den jeweiligen Aktionsgruppen beschieden werden, können die Stärken einer Region optimal genutzt und ausgebaut werden. LEADER-Fördermittel stammen aus dem EU-Programm für die Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum (PFEIL), mit dem die Akteure Vorhaben aus dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) umsetzen können. (www.ml.niedersachsen.de) Das Förderprogramm wird aus dem EU-Fördertopf ELER finanziert.

ZILE – Die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung

Neben der LEADER-Förderung beziehen einzelne (Dorf)Regionen aus dem Landkreis Zuwendungen für die Integrierte Ländliche Entwicklung (ZILE).

Mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) werden Gemeinden unterstützt, die ihre Zukunft gemeinsam mit den Nachbargemeinden gestalten. Gemeinsam sollen sie ihren Standort attraktiv und lebenswert gestalten und sich aktuellen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, der Energiewende oder dem vorbeugenden Hochwasserschutz stellen (www.arl-we.niedersachsen.de a). Förderregionen sind u.a. HoKeBü, Friesoythe Süd, Friesoythe Kanaldörfer, Lindern Ost, Lönningen Süd-West, Dorfregion Molbergen, Dorfregion Cappel, Dorfregion Lastrup, Dorfregion „Beidseits der Lethe“.

Städtebauförderung

Mit den Fördermitteln des Städtebauförderprogramms unterstützen Land und Bund städtebauliche Maßnahmen, die auf eine ganzheitliche Verbesserung der Lebensqualität in den Städten und Gemeinden abzielen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der ökologischen Nachhaltigkeit sowie auf der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung. (vgl. www.arl-we.niedersachsen.de b)

Von der Städtebauförderung profitieren die Städte und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg wie bspw. durch die Umgestaltung von Ortskernen.

Zu Ziffer 01 Satz 2

- Keine Festlegungen im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cloppenburg 2025 -

Zu Ziffer 02

- Keine Festlegungen im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cloppenburg 2025 -

Zu Ziffer 03

Grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Entwicklungspotenziale können besonders über die verschiedenen Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit erschlossen werden.

INTERREG ist eines der zentralen Instrumente in der europäischen Kohäsionspolitik bzw. Regionalpolitik, mit der die Entwicklungsdifferenzen zwischen den europäischen Regionen gemindert und der ökonomische Zusammenhalt gestärkt werden soll. Finanziert wird INTERREG durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). 2021 startete die sechste INTERREG-Förderperiode. Parallel zum EU-Haushalt können bis zum Jahr 2027 Projekte im Rahmen von Interreg initiiert werden. Wichtige Punkte im Rahmen der Kohäsionspolitik 2021-2027 sind beispielsweise die Förderung des wirtschaftlichen Wachstums, der Beschäftigung, sozialer Integration und besserer Zusammenarbeit in der Grenzregion. (vgl. www.arl-we.niedersachsen.de c)

Beispielhaft werden zwei Kooperationen/Zweckverbände näher erläutert, an denen der Landkreis Cloppenburg derzeit mitwirkt:

Städtering Zwolle-Emsland (Interreg Deutschland-Niederland):

Der Städtering ist im Rahmen des Programms INTERREG I der EU im Jahre 1993 in seiner heutigen Form gegründet worden, um eine interkommunale grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Tourismus, Erholung und Gesundheitswesen zu fördern. Arbeitsschwerpunkte sind derzeit intensive Bemühungen um die Aufwertung der Ost-West Verkehrsachse der Europastraße 233 zur Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan und zum 4-spurigen Ausbau. Derzeit gehören dieser Kooperation auf niederländischer Seite folgende Partnerinnen/Partner an: die Gemeinden Zwolle, Meppel, Hogeveen, De Wolden, Emmen, Coevorden, Staphorst, Avereest, Gramsbergen, Hardenberg, Ommen, die Provinzen Drenthe, Overijssel sowie die Kamern van Koophandel Zwolle und Drenthe (Handelskammern). Auf deutscher Seite gehören dazu: die Städte Meppen, Haselünne, Lönningen, Cloppenburg, Haren, die Gemeinden Lastrup, Twist, Herzlake, die Landkreise Emsland, Cloppenburg und IHK Osnabrück-Emsland. (vgl. LANDKREIS CLOPPENBURG, Mitgliedschaft des Landkreises Cloppenburg in Gesellschaften, Körperschaften, Verbänden und Vereinen. Stand Feb. 2022, S.55)

Ems-Dollart-Region („Interreg Deutschland-Niederland“):

Der Zweckverband Ems-Dollart-Region (EDR) wurde 1977 zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Wirtschaftliche Entwicklung, Verkehr und Transport, Raumordnung, Hafenwirtschaft, Kultur und Sport, Ausbildung und Unterricht, Tourismus und Erholung, Umweltschutz und Abfallwirtschaft, Naturschutz und –entwicklung, soziale Angelegenheiten, Gesundheitswesen, Katastrophenschutz, Kommunikation, Gefahrenabwehr und öffentliche Ordnung und Agrarwirtschaft gegründet. Mitglieder in diesem grenzüberschreitenden Zweckverband sind zurzeit 105 Gemeinden, Kreise, Kammern und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften im deutschen Nordwesten und in den Provinzen Groningen und Drenthe sowie die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund, Emsland, Cloppenburg und die Stadt Emden. Mitglieder aus dem Landkreis Cloppenburg sind derzeit die Gemeinden Barßel, Bösel, Essen, Lastrup, Lindern, Saterland und die Städte Friesoythe und Löningen. (vgl. LANDKREIS CLOPPENBURG, Mitgliedschaft des Landkreises Cloppenburg in Gesellschaften, Körperschaften, Verbänden und Vereinen. Stand Feb. 2022, S.73)

Zu Ziffer 04

Der Landkreis Cloppenburg soll in seiner räumlichen Struktur durch leistungsfähige Nord/Süd und Ost/West-Verbindungen mit den angrenzenden Landkreisen und Regionen weiter vernetzt und gestärkt werden. Sie dienen nationalen und internationalen Verflechtungen.

Eine zentrale Verkehrsachse stellt die B213 (E 233) dar. Sie ist die kürzeste Verbindung zwischen Amsterdam/Rotterdam und den Räumen Bremen/Hamburg sowie darüber hinaus Skandinavien. Der Ausbau soll die Leistungsfähigkeit der Region unterstützen. Aber auch die Autobahnen (A1 und A29) und Bundesstraßen (B68, B69, B72 und die B 401) die durch den Landkreis verlaufen, sowie die Bahnstrecken (vorhandene Bahnstrecke (Oldenburg-Osnabrück), die Reaktivierung der Bahnstrecken Essen-Meppen, Cloppenburg-Friesoythe und Sedelsberg-Ocholt inkl. des Lückenschlusses zwischen Friesoythe und Sedelsberg) stellen weitere wichtige Verbindungen dar und stärken den Landkreis Cloppenburg mit seinen ansässigen z.T. international agierenden Unternehmen und Einrichtungen.

Zu Ziffer 05 Satz 1

Metropolregion Nordwest

Die Metropolregion Nordwest wurde als eine von elf Metropolregionen bundesweit im Jahr 2006 gegründet und besteht als eingetragener Verein.

Zur Metropolregion Nordwest gehören die Bundesländer Bremen und Niedersachsen sowie die niedersächsischen Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Friesland, Oldenburg, Osnabrück, Osterholz, Vechta, Verden, Wesermarsch, die kreisfreien Städte Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven sowie die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Ebenso Mitglied sind die Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven, die Oldenburgische IHK sowie die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. (vgl. www.metropolregion-nordwest.de)

Die Metropolregion stellt ein Instrument der gemeinsamen Raumordnung und Landesplanung der Länder Bremen und Niedersachsen dar.

Wesentliche Aufgabe der Metropolregion ist die Unterstützung und Förderung regionaler Aktivitäten zur Erhöhung der regionalen Sichtbarkeit, der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit und der Lebensqualität, ebenso wie die Unterstützung und Förderung der länderübergreifenden regionalen Zusammenarbeit und Vernetzung.

Ziel des Vereins ist:

- die Verbesserung der Struktur und Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraumes durch Vernetzung und Interaktion von kommunalen Gebietskörperschaften, den Ländern Niedersachsen und Bremen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und anderen
- die Profilierung der Metropolregion als nationale und europäische Wirtschaftsregion mit besonderen Potenzialen, Kompetenzen und standortspezifischen Angeboten
- die Förderung und Initiierung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaftslandschaft
- die Vernetzung und Stärkung der vorhandenen metropolitanen Funktionen und Initiierung von Metropol- und Nordwest-Projekten
- die Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Lösungen für regional bedeutsame Aufgaben (vgl. METROPOLREGION NORDWEST a, S.1)

Der Handlungsrahmen der Metropolregion basiert auf drei Innovationspfaden:

- Klimaneutralität und Biodiversität gestalten
- Daseinsvorsorge sichern
- Nachhaltige und intelligente Mobilität vorantreiben

Diese greifen ineinander und stehen in wechselseitiger Beziehung zueinander.

Um diese Innovationspfade umzusetzen, wird sich auf acht strategische Handlungsfelder konzentriert:

- Zukunftsfähige Gesellschaft
- Digitalisierung, künstliche Intelligenz
- Ressourceneffizienz, Ressourcenschutz
- Räumliche Planung, Stadt- und Regionalentwicklung
- Arbeit und Wirtschaft
- Lebensqualität, gleichwertige Lebensverhältnisse
- Qualifizierung, lebenslanges Lernen
- Energieversorgung

Zu den einzelnen Handlungsfeldern, die sich gegenseitig beeinflussen und nicht unabhängig voneinander betrachtet werden, werden themenbezogene Aktivitäten und Projekte gefördert.

(vgl. METROPOLREGION NORDWEST (2022) b, ab S.9)

Zu Ziffer 05 Sätze 2-4

- Keine Festlegungen im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cloppenburg 2025 -

Zu Ziffer 06 Satz 1

- Keine Festlegungen im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cloppenburg 2025 -

Zu Ziffer 06 Satz 2

Die Landkreise Cloppenburg, Diepholz, Oldenburg, Osnabrück und Vechta haben sich im Jahr 2007 zur Wachstumsregion Hansalinie zusammengeschlossen, um positive Effekte für die Unternehmen in der Region zu erzielen und so den gemeinsamen Wirtschaftsraum weiter zu stärken. Im Jahr 2011 wurde die Wachstumsregion als Verein gegründet. Zusammen mit Unternehmen, Hochschulen und wirtschaftsnahen Einrichtungen sollen die besonderen regionalen Kompetenzen und Standortqualitäten gesichert und ausgebaut werden. (vgl. www.hansalinie.eu a)

Ziel der Wachstumsregion Hansalinie e.V. ist die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in den Unternehmen der Mitgliedslandkreise und -städte. Systematisch sollen regionale Standortvorteile gestärkt und ausgebaut sowie die Verkehrs-, und Qualifizierungsstruktur verbessert werden.

Erreicht werden sollen die Ziele im Wesentlichen durch Förderung des Innovationstransfers, durch Positionierung und Profilierung der Wachstumsregion Hansalinie im Rahmen zielgerichteter Vermarktung sowie durch den Aufbau von Unternehmensnetzwerken der oben genannten Schwerpunktbranchen. Dabei stehen die Interessen von Wirtschaftsunternehmen folgender Branchen besonders im Fokus:

- Automatisierungs- und Elektrotechnik
 - Lebensmittel- und Ernährungswirtschaft
 - Logistik
 - Maschinen- und Anlagenbau
 - Umweltschonende Technologien
- (vgl. www.hansalinie.eu b)